



Mosel, Hunsrück/Nahe

## Cargo-Firmen vermiesen Flughafen das Weihnachtsfest

zen | 08.12.2014

Es sollte der »Befreiungsschlag« am Flughafen Hahn werden: Nach dramatisch rückläufigen Zahlen im Passagier- und Frachtbereich hatten das Hahn-Management gemeinsam mit Innen- und Verkehrsminister Roger Lewentz (SPD) Anfang September einen neuen Kooperationserfolg vorgestellt, der den Abwärtstrend im Frachtbereich stoppen sollte.

Der neue Frachtkunde, die »Air China Cargo«, habe sich für den Hunsrückflughafen entschieden, teilte Lewentz mit. Es gehe um geschätzte 24 000 Tonnen mehr an Fracht pro Jahr, was einem Zuwachs von rund 16 Prozent entsprechen würde. Zum Erstflug der Boeing 777-200F, die zwischen den USA, Hahn und Shanghai pendelt, waren zahlreiche Prominente zum Hahn gekommen. Neben Lewentz und Finanz-Staatssekretär Salvatore Barbaro, war auch Landrat Bertram Fleck extra in aller Frühe an den Hahn gekommen. Doch die Freude über die Chinesen hielt offenbar nur kurz. Nach Recherchen des WochenSpiegel ist das »Gastspiel« von »Air China Cargo« bereits vorbei und die Frachtlinie hat ihre Flüge zum Hahn eingestellt.

Auf Anfrage des WochenSpiegel bestätigt die Pressesprecherin des Flughafens, Hanna Koch, Zitat »eine temporäre Winterpause« des Kunden »Air China Cargo«. Im kommenden Jahr sollen die Flüge, so Koch, wieder aufgenommen werden. Wann genau, wusste sie aber nicht.

Nach WochenSpiegel-Informationen wird es, so ist aus Unternehmenskreisen zu erfahren, dazu nicht mehr kommen. Die Frachtflüge seien auf die Standorte Amsterdam und Frankfurt Main aufgeteilt.

Das Aus von »Air China Cargo« ist aber offenbar nicht die einzige Hiobsbotschaft, die der Hunsrückflughafen vor Weihnachten verkraften muss. So haben noch drei weitere Frachtkunden, nämlich die »National Airlines«, die »Air Armenia« und die »Centurion Air Cargo« in den letzten zwei Monaten den Flugbetrieb am Hahn eingestellt. Dies kommentiert der Hahn wie folgt: »Das Luftfahrtgeschäft steht momentan unter einem hohen wirtschaftlichen Druck, Marktaustritte gehören zum Geschäftsleben dazu, genauso gibt es aber auch Markteintritte«, so Pressesprecherin Hanna Koch.